Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 62 (1989)

Heft: 10: Valle di Blenio

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Halle Sud, Genève

Martin Kippenberger

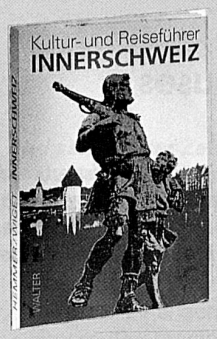
La Halle Sud présente depuis quelque temps au public de Suisse romande, dans une succession discontinue, des artistes contemporains de la République fédérale d'Allemagne. Après Jürgen Klauke et Thomas Struth, voici maintenant pour la première fois Martin Kippenberger.

Kippenberger a créé pour l'exposition de Genève une œuvre nouvelle intitulée «En cas de réclamation, les sentiments vous seront remboursés». Il s'agit d'un chaos organisé d'une vingtaine d'objets. Un méli-mélo de bronze, plexiglas, bois, fer, néon, plastique, provoque le visiteur, qui se sent tout à coup enfermé dans un environnement très inhabituel pour une exposition.
Martin Kippenberger, dont les premiers succès datent de 1983, est un artiste qui suscite les polémiques partout où il expose. Sa production est carrément inflationniste: une abondance inouïe de dessins, de tableaux, affiches, photographies et photomontages. Bien que les techniques et les moyens d'expression diffèrent, les thèmes (art, politique, consommation, sexe) révèlent une certaine continuité. Avec Albert Oehlen et Georg Herold, Kippenberger appartient à la deuxième génération d'artistes après Beuys, qui s'accrochent aux particularités de l'histoire allemande et présentent ainsi une alternative à la scène artistique américaine de notre époque.

Jusqu'au 29 octobre

Suisse

BÜCHER



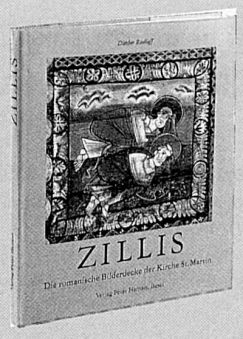
A. Hemmer/J. Wiget

Kultur- und Reiseführer Innerschweiz

Ein handlicher, übersichtlicher und reich illustrierter Reiseführer für den historisch und kulturell interessierten Besucher der Zentralschweiz.

Mit dem Herannahen des 700. Geburtstages der Eidgenossenschaft wächst auch beim Touristen das Bedürfnis, sich mit den Wurzeln der Schweiz auseinanderzusetzen. Der vorliegende Band im Taschenformat, der die Kantone Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug sowie die Stadt Luzern und ihre Umgebung umfasst, kommt diesem Interesse entgegen, indem er historische und kulturelle Zusammenhänge erhellt. Der erste Teil vermittelt in geraffter und leicht lesbarer Form einen Überblick über die Entwicklung von der Urschweiz bis zum achtörtigen Bündnis. Bewusst bricht die Schilderung mit dem Spätmittelalter ab, geht es doch in der Darstellung um jene Zeit, da vom zentralschweizerischen Raum aus die Geschicke des ganzen Bundes massgeblich mitbestimmt wurden. Im Hauptteil sind die Sehenswürdigkeiten nach Orten aufgeführt, knapp erläutert sowie ihrer Bedeutung nach mit Sternchen versehen, so dass der Besucher eine Auswahl der für ihn besuchenswerten Kulturdenkmäler treffen kann. Auch die Karten, Pläne und Fotos helfen bei der Zusammenstellung eines individuellen Besuchsprogramms. Der Anhang enthält Ausflugsvorschläge ab Luzern sowie weiterführende Literaturhinweise.

Adrian Hemmer/Josef Wiget: Innerschweiz. Kultur- und Reiseführer. Olten 1989, Walter-Verlag AG.
163 Seiten mit 25 s/w und 35 farbigen Fotos. Preis: Fr. 12.–



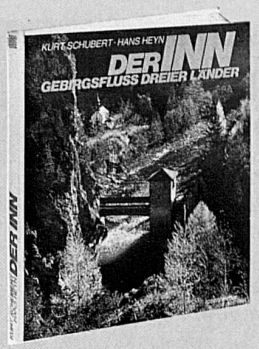
Diether Rudloff

Die Kirchendecke von Zillis

Umfangreiche Bildmonographie über die romanische Bilderdecke der Kirche St. Martin von Zillis (Schamsertal), die in drei Ausgaben erhältlich ist.

Die Zilliser Kirchendecke mit ihren 153 Tafeln, die das biblische Heilsgeschehen und die Martinslegende schildern, ist die älteste fast vollständig erhaltene Holzdecke des Abendlandes mit figürlichen Malereien aus romanischer Zeit: ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk, das dem heutigen Betrachter Einblick in das mittelalterliche Bewusstsein gewährt. So geht es in der vorliegenden, gut lesbaren Monographie vorrangig darum, nicht nur kunst- und kulturhistorisch zu informieren, sondern zum innerlich beteiligten «Lesen» der lapidaren Bildersprache anzuleiten. Ein relativ kurzes Kapitel referiert über Baugeschichte, Technik, Konstruktion und Datierung der Dekke. Anschliessend geht es um die geistig-religiösen Voraussetzungen für die Ästhetik der romanischen Epoche. Auf dieser Basis entwickelt der Mittelteil (mit vielen ganzseitigen Farbtafeln) eine detaillierte Interpretation der einzelnen Bilder und Bildsequenzen. Zwei abschliessende Beiträge befassen sich unter anderem mit den Vorlagen der Zilliser Decke und mit der vieldiskutierten Datierungsfrage.

Diether Rudloff: Zillis. Die romanische Bilderdecke der Kirche St. Martin. Photographiert und hrsg. von Peter Heman. Mit Beiträgen von Christoph Eggenberger, Ulrich Ruoff und Mathias Seifert. Basel 1989, Verlag Peter Heman (deutsche Ausgabe), Fribourg 1989, Editions Zodiaque/Office du Livre (französische Ausgabe), Donath 1989, Ediziun Renania (rätoromanische Ausgabe). 176 S., 136 Abbildungen, davon 98 Farbtafeln. Preis: Fr. 80.–.



K. Schubert/H. Heyn

Inn – Gebirgsfluss dreier Länder

Die charakteristische Vielfalt der Innlandschaften, vorgestellt in Farbfotos und anregendem Text, mit zahlreichen historischen Informationen.

«Wir teilen aus kristallnem Haus den Völkern ihre Wasser aus», singen die Bündner, in deren Land der Inn entspringt. Vom Engadin führt er durchs Tirol, das südöstliche Bayern und Oberösterreich nach Passau, wo er seinen Namen an die kleinere Donau verliert. Selbst nach diesem mehr als 500 km langen Lauf kann der ungebändigte Fluss seine alpine Herkunft nicht leugnen. Spielte er viele Jahrhunderte hindurch eine bedeutende Rolle als naturgegebene Verkehrsader, so ist er heute in Dämme und Staubecken gezwängt, und die Geschichte der Innschiffahrt ist abgeschlossen. Diesen Wandel belegt das vorliegende Buch mit interessanten Details, bevor es auf die Reise flussabwärts einlädt. Die faszinierenden Fotos (vielfach aus der Vogelschau, so dass das Flusstal als Nahtstelle von nördlichen Kalkalpen und Zentralalpen erfahrbar wird) vermitteln ein atmosphärisch dichtes Bild der unterschiedlichen Landschaften. Auch die kulturellen Besonderheiten rätoromanischer und bajuwarischer Lebensart, Architektur und Kunst sowie die abwechslungsreiche Geschichte der Völker am Inn sind Themen des Fotografen und des Textautors. Dem Band beigelegt ist eine Kurzfassung der Bildlegenden in Englisch und Französisch.

Kurt Schubert, Hans Heyn: Der Inn. Gebirgsfluss dreier Länder. Rosenheim 1988, Rosenheimer Verlagshaus Alfred Förg GmbH & Co. KG, Reihe «Rosenheimer Raritäten». 144 S., 168 Farbbilder. Preis: Fr. 66.20